

AUSBILDUNG · MIT HOLZ RÄUME BAUEN

Ausbaufacharbeiter/in Zimmerarbeiten

Holz riecht gut, fühlt sich gut an und hält ein Leben lang? Dann bist du in der Ausbildung zum/zur Ausbaufacharbeiter/in für Zimmerarbeiten richtig. Du arbeitest mit dem Naturstoff Holz und schaffst stabile Konstruktionen. Du baust Wände, Decken und kleinere Dachstühle, dämmst und verlegst Holzböden. So hilfst du beim Innenausbau und bei der Sanierung von Gebäuden. Du brauchst handwerkliches Geschick, ein Auge für Details und technisches Verständnis. Hier erfährst du, was du im Beruf machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

2 Jahre	**dual, Handwerk und Bau**	**1.122 €**	**keine Vorgabe**	**B2**
Dauer	Ausbildung	1. Jahr	Schulabschluss	Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Diese Bezeichnungen gab es früher für den Beruf.

- 1974 bis 2026: Ausbaufacharbeiter/in Zimmerarbeiten

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949.

Was macht ein/e Ausbaufacharbeiter/in für Zimmerarbeiten?

Du bist Holzhandwerker/in, Trockenbauer/in und Dämm-Expert/in in einer Person. Deine Arbeit ist körperlich und verlangt genaues Messen und Zuschneiden. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Vorbereiten und zuschneiden
Du liest Bau- und Werkpläne, wählst Holzarten und Holzwerkstoffe aus und schneidest sie mit Sägen und Maschinen genau zu.

Holzkonstruktionen bauen
Du baust Holzrahmen für Innenwände, Deckenbalkenlagen und kleinere Dachstühle. Du verbindest die Hölzer mit Nägeln, Schrauben, Bolzen und speziellen Verbindungsmitteln.

Dämmen und abdichten
Du bringst Dämmstoffe aus Holzfasern, Mineralwolle und anderen Materialien in Wände, Decken und Dächer. Mit Dampfbremsen und Feuchtigkeitssperren verhinderst du Bauschäden.

Trockenbau
Du baust nichttragende Innenwände aus Gipsplatten oder Holzwerkstoffplatten auf Holz- oder Metallunterkonstruktionen.

Holzböden verlegen
Du verlegst Dielen, Parkett und Laminat. Du bereitest den Untergrund vor und baust Trittschalldämmung ein.

Fenster und Türen
Du hilfst beim Einbau von Holzfenstern und Holztüren und dichtest sie ab.

Sicher arbeiten
Du trägst Schutzkleidung und hältst dich an die Sicherheitsregeln, vor allem an Maschinen und in der Höhe.

Wo arbeitest du?

Du arbeitest hauptsächlich auf Baustellen, im Neubau oder bei Sanierungen. Du bist drinnen und draußen im Einsatz, oft auch in der Höhe. Die Arbeit ist körperlich anspruchsvoll.

Deine Arbeit sorgt dafür, dass Innenräume und Gebäudehüllen funktional, stabil und energieeffizient sind.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung ist dual und dauert in der Regel 2 Jahre. Sie ist ein Schwerpunkt innerhalb des Ausbaus. Du lernst in der Berufsschule und in einem Zimmererbetrieb, einem Holzbaubetrieb oder einem Bauunternehmen mit Ausbauabteilung.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Holz- und Holzwerkstoffkunde
Holzarten, Spanplatten und OSB-Platten

Baukonstruktion
Holzrahmenwände, Deckenbalkenlagen, Dachtragwerke und die Verbindung von Holzbauteilen

Trockenbau und Dämmtechnik
nichttragende Wände und Decken, Dämmstoffe und Folien

Maschinen und Werkzeuge
Sägen, Hobel und Handwerkzeuge sicher nutzen

Technisches Zeichnen
Baupläne, Detailzeichnungen und Montageanleitungen lesen

Arbeitssicherheit
sicheres Arbeiten in der Höhe, an Maschinen und bei Staub

Gerüstbau
Grundlagen zu Arbeitsgerüsten

Montagetechniken
Bauteile genau und fachgerecht montieren

Welche Voraussetzungen brauchst du als Ausbaufacharbeiter/in für

Zimmerarbeiten?

Was solltest du mitbringen?

- einen guten Hauptschulabschluss
- handwerkliches Geschick und Freude an Holz
- technisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen
- eine sorgfältige und genaue Arbeitsweise
- körperliche Belastbarkeit und Schwindelfreiheit
- Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	**1.122 €**
2. Ausbildungsjahr	**1.351 €**

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung als Ausbaufacharbeiter/in für Zimmerarbeiten zu dir?

Du arbeitest gern mit Holz und packst gern an? Dann schau dir diese Ausbildung genauer an. Das spricht für den Beruf:

Leidenschaft für Holz
Du setzt einen nachhaltigen Baustoff in der Praxis ein.

Handwerk
Du arbeitest gern mit Holz und Werkzeugen.

Kreativität und Präzision
Du gestaltest Räume und arbeitest genau.

Vielseitigkeit
Du arbeitest an ganz verschiedenen Bauprojekten.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Ausbaufacharbeiter/in Zimmerarbeiten?

Was du als Ausbaufacharbeiter/in Zimmerarbeiten jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer ein Baumhaus zimmert, im Werkunterricht Holzverbindungen sägt oder mit der Familie ein Gartenhaus aufbaut, zeigt Betrieben Geschick und Freude an Holz. Wer dazu bei den Pfadfinder/innen Lagerbauten errichtet oder im Hockeyverein spielt, beweist Teamgeist und Zuverlässigkeit. Wenn dich Dachstühle und große Holzbauten reizen, schau dir **Zimmerer/in** an. Für Möbel und Innenausbau passt **Tischler/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ mit Freund/innen ein Baumhaus zimmerst — Geschick
- ✓ im Werkunterricht Holzverbindungen sägst — Genauigkeit
- ✓ mit der Familie ein Gartenhaus aufbaust — Belastbarkeit
- ✓ bei den Pfadfinder/innen Lagerbauten errichtest — Teamgeist
- ✓ im Hockeyverein regelmäßig trainierst — Zuverlässigkeit

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Du bist ein wichtiger Teil des Bau- und Sanierungsgewerbes. Wenn du engagiert und qualitätsbewusst bist, hast du gute Chancen. Hier kannst du arbeiten:

- in Zimmereibetrieben und Holzbaubetrieben
- in Trockenbaufirmen
- bei Ausbau- und Sanierungsunternehmen
- in der Herstellung und Montage von Fertighäusern
- im Messebau und Ladenbau bei Betrieben, die mit Holz arbeiten

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

- Zimmerer/Zimmerin mit Gesellenbrief: Oft kannst du in einem weiteren Ausbildungsjahr den vollen Abschluss machen und das ganze Zimmererhandwerk lernen.
- Spezialisierung: zum Beispiel auf Dachausbau, Fenster und Türen, Holzböden, alte Holzkonstruktionen oder Passivhausbau
- Vorarbeiter/in oder Werkpolier/in: Du führst kleine Teams auf der Baustelle und koordinierst die Abläufe.
- Zimmerermeister/in: Mit dem Gesellenbrief kannst du die Meisterprüfung ablegen. Dann übernimmst du Leitung, bildest aus und kannst dich selbstständig machen.
- Staatlich geprüfte/r Techniker/in für Holztechnik oder Bautechnik: für Arbeitsvorbereitung, Planung und Bauleitung

KURZ GESAGT

Fazit: Holz, Handwerk und sichtbare Ergebnisse

Als Ausbaufacharbeiter/in für Zimmerarbeiten verbindest du die Liebe zu Holz mit handwerklichem Können. Du baust Konstruktionen, die Räume tragen und gliedern. Die Ausbildung dauert in der Regel 2 Jahre und ist dual. Danach kannst du den Gesellenbrief als Zimmerer/Zimmerin machen und später Meister/in werden.

Holz ist dein Ding? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Handwerk und Bau.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de